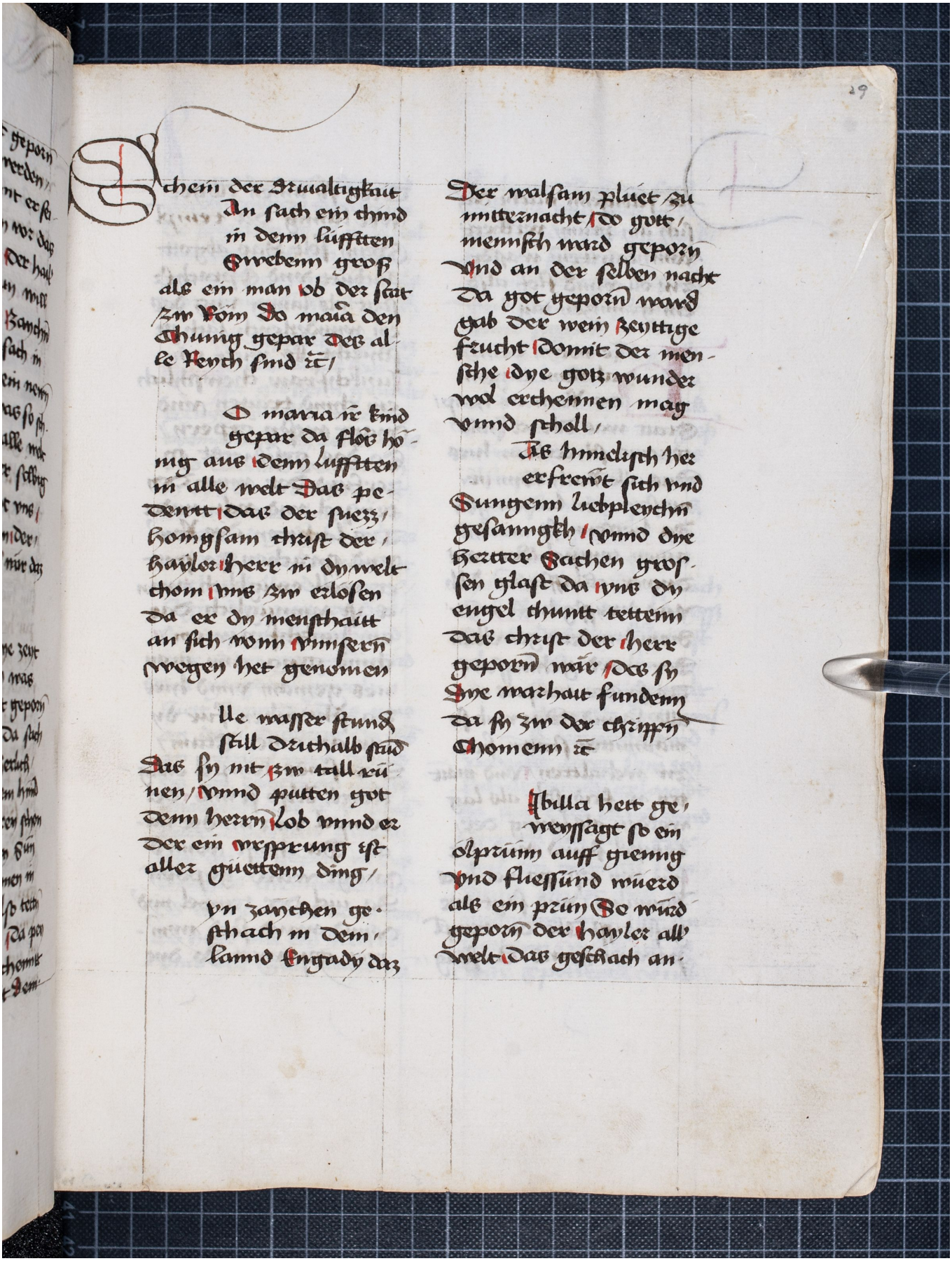
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Schem der Stualtigkait
An sach ein chmd
in dem lüfften
Erchem groß
als ein man ob der stat
zw Rom Do maria den
chung gepar Der al
le Reych smd ꝛc/

O maria ꝛc kind
gepar da flos ho-
mg aus dem lufften
in alle welt Das pe-
deutt das der suezz/
homgsam christ der/
hayler herr in dy welt
chom vns zw erlosen
da er dy menschaitt
an sich nom vmsern
wegen het genomen

Ile wasser stund
still Druchalb stud
Das sy nit zw tall rü-
nen/ vmd putten got
dem herrn lob vmd er
der ein wepprung ist
aller guettem ding/

Vn zaychen ge-
schach in dem/
lamd Engady dez

Der walsam pluet zu
mitternacht/ do gott/
menmsch ward gepor
vmd an der selben nacht
da got gepor ward
gab der wein zeyttige
frucht domit der men-
sche dye gotz wunder
wol erchennen mag
vmd scholl/

Ds himelsch her
erfrewt sich vnd
Sungem lichplechm
gesamgth/ vmd dye
hetter Sachen grow-
sen glast da vnt dy
engel chunnt tettem
das christ der herr
gepor wär/ des sy
Sye warhaut fundem
da sy zw der chrippen
chomem ꝛc

Sibilla hett ge-
wessagt so ein
olprum auff gremg
vnd fliessund wuerd
als ein prun So wurd
gepor der hayler all
welt das geschach an-